

## Junge Stimmen für Europa und Demokratie

Das Jahr 2024 steht ganz im Zeichen Europas. Neben den Wahlen zum Europäischen Parlament im Juni gibt es zahlreiche Gedenkveranstaltungen und Meilensteine zu feiern. 75 Jahre Europarat, 45 Jahre Einzug der ersten weiblichen Abgeordneten ins EU-Parlament, 30 Jahre Europäischer Ausschuss der Regionen, 20 Jahre EU-Erweiterung, 15 Jahre Vertrag von Lissabon und Östliche Partnerschaft der EU, diese Jubiläen bieten, zu einer Zeit in der europakritische Parteien und Rassismus im Aufschwung sind, die Möglichkeit, die Errungenschaften Europas hervorzuheben, unsere Wertegemeinschaft zu stärken und ihre Zukunft mitzugestalten.

Seit ihrer Gründung hat die Europäische Union (EU) viele Krisen gemeistert. Diese haben unsere Gesellschaften geprägt und beeinflussen den Umgang mit aktuellen Herausforderungen. Das Deutsch-Französisch Jugendwerk (DFJW) möchte Raum für Diskussion geben und neue Initiativen für ein geeintes Europa unterstützen. Vor allem sollen mehr junge Menschen demokratische Prozesse (er)leben und sich an den Wahlen zum Europäischen Parlament durch Stimmabgabe, als Wahlhelfer und/oder Berichterstatter vor und nach der Bekanntgabe der Ergebnisse beteiligen. Sie sollen sich ihrer Rolle und ihrem Recht auf Teilhabe, Mitbestimmung und Engagement bewusstwerden.

Mit der Projektausschreibung „Junge Stimmen für Europa und Demokratie“ fördert das DFJW deutsch-französische, trilaterale oder auch multilaterale Begegnungen. Die Projekte müssen einen Dialog auf Augenhöhe ermöglichen, den Wissens- und Erfahrungsaustausch unterstützen und interkulturelle Kompetenzen in einem Europa der Vielfalt vermitteln, in dem junge Menschen aktiv an Europa teilhaben.

### 1 Rahmenbedingungen

#### 1.1 Ziele

Gemäß seinen Richtlinien fördert das DFJW bi-, tri- und ggf. multilaterale Jugendaustausche zwischen Deutschland, Frankreich und weiteren Ländern. Diese Begegnungen sollen **innovativ** sein, **neue pädagogische Ansätze und Methoden** verfolgen, die **aktive Beteiligung aller junger Menschen** fördern, also **neue Zielgruppen einbeziehen** und **konkrete Ergebnisse** hervorbringen, die im Idealfall eine nachhaltige Wirkung auf lokaler oder regionaler Ebene erzielen. Angesichts der EU-Wahlen, ist die **Resonanz** des Projekts über die Teilnehmendengruppe hinaus und die **Öffentlichkeitswirksamkeit** von großer Bedeutung sein.

Die vorliegende Ausschreibung unterstützt somit **Leuchtturmprojekte**, die

- junge Menschen ermutigen und mobilisieren, ihre Stimme für Europa abzugeben und sich für Europa zu engagieren,
- junge Menschen für die Bedeutung und Funktion von Wahlen und des Wahlrechts sensibilisieren und aufzeigen wie ihre Stimme die EU-Politik der nächsten 5 Jahre beeinflussen wird,

51 rue de l'Amiral-Mouchez  
75013 Paris  
T : +33 1 40 78 18 18  
[www.ofaj.org](http://www.ofaj.org)

Molkenmarkt 1  
10179 Berlin  
T: +49 30 288 757-0  
[www.dfjw.org](http://www.dfjw.org)

- über aktuellen Themen informieren, die junge Europäer:innen beschäftigen und ihnen aufzeigen, wie Europa den Alltag unserer aller Leben beeinflusst (Wo steckt überall Europa drin?),
- die Demokratie und die Werte Europas in Zeiten von steigendem Nationalismus und Rassismus verteidigen,
- Desinformation und Wahlmanipulation durch die Vermittlung von Medienkompetenz bekämpfen und eine kritische sowie reflektierte Mediennutzung fördern,
- helfen, sich lokal, regional, national, europäisch und internationale einzubringen und sich langfristig für Europa zu engagieren.

## 1.2 Projektformate

Das Projektformat der deutsch-französischen oder trilateralen Jugendbegegnungen ist frei wählbar:

- **Präsenzformat**
- **Blended-Learning-Formate:** Vorbereitung, Fortsetzung oder Evaluierung der physischen Gruppenbegegnungsphase finden online statt.
- **Digitale Begegnungen:** Teilnehmende diskutieren mithilfe digitaler Tools in einer oder mehreren gemischten Gruppen, um gemeinsam an einem Projekt zu arbeiten und spezifische Ergebnisse zu erzielen. Die Projektumsetzung im digitalen Format muss begründet sein und mit angemessenen Methoden durchgeführt werden.
- **Mischformate:** Parallel zur digitalen Begegnung kann jeweils ein Treffen mit Teilnehmenden aus demselben Land stattfinden. Physische Begegnungen mit Teilnehmenden aus demselben Land sind jedoch nur möglich, wenn sie mit einer Online-Begegnung mit allen Projektteilnehmenden kombiniert werden. Idealerweise folgt im Anschluss eine Begegnungsphase im Präsenzformat.

Das DFJW stellt Ihnen Leitfäden und pädagogischen Materialien für die Planung von [Präsenzveranstaltungen](#) und [digitalen Begegnungsprojekten](#) zu Verfügung.

## 1.3 Schwerpunktthemen

Projekte müssen sich mindestens mit einem der folgenden Themen befassen. Dabei sollen stets auch Zukunftsperspektiven oder Lösungsvorschläge entwickelt werden:

### 1.3.1 Europäische Institutionen, ihre Funktion und Partizipation an Entscheidungsprozessen

Die Funktionsweise der EU gehört zum gängigen Bildungskanon, aber welche anderen Strukturen und Einrichtungen gibt es in Europa? Wie funktioniert die europäische Zusammenarbeit und wie kann der Zusammenhalt in Europa gestärkt werden? Wie erklärt man Europa in einer vielfältigen Gesellschaft? Wie können sich junge Menschen für ein geeintes Europa, Solidarität, Demokratie und Frieden engagieren? Wie können junge Menschen sich für die EU-Wahlen einsetzen und die Zukunft Europas mitgestalten? Wie erreicht man diejenigen, die sonst den

51 rue de l'Amiral-Mouchez  
75013 Paris  
T : +33 1 40 78 18 18  
[www.ofaj.org](http://www.ofaj.org)

Molkenmarkt 1  
10179 Berlin  
T: +49 30 288 757-0  
[www.dfjw.org](http://www.dfjw.org)

Wahlen fernbleiben? Wie kann die Wahlbeteiligung von allen jungen Wahlberechtigten gefördert werden? Wie finden sie Gehör bei Europa-Abgeordneten und anderen Institutionen?

### 1.3.2 Klimawandel und Umweltschutz

Die Umweltverantwortung unserer Gesellschaften steht in Meinungsumfragen bei der großen Mehrheit der jungen Menschen in Europa an erster Stelle. Das Bewusstsein für nachhaltigere und ressourcenschonende Lebensweisen im Sinne zukünftiger Generationen ist stark gestiegen. Das DFJW unterstützt Projekte, die junge Menschen für Umweltthemen sensibilisieren. Es fördert umweltfreundliche Begegnungen, die helfen, Antworten auf klimabedingte Herausforderungen zu finden. Dabei müssen Auswirkungen auf Politik, Wirtschaft und Gesellschaft abgewogen und durch den Klimawandel entstandene soziale Ungleichheiten aufgezeigt werden. Welche Maßnahmen halten junge Menschen für notwendig und vorrangig? Welche Herausforderungen und Lösungen identifizieren sie im ländlichen und urbanen Raum? Wie können sich junge Menschen engagieren und niedrigschwellig im Alltag aktiv werden? Welche Entwicklung sehen sie in den Bereichen der Erneuerbaren Energien und der Energieunabhängigkeit? Wie sollte die europäische Umweltpolitik aussehen?

### 1.3.3 Frieden und Sicherheit

Der Krieg in der Ukraine zeigt, dass Frieden, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit auch heute in Europa keine Selbstverständlichkeit sind. Die EU wird aktuell durch Populismus, Nationalismus und *Fake News* bedroht. Gleichzeitig genießt sie als Beispiel für eine erfolgreiche regionale Zusammenarbeit höchste Anerkennung.

Was denken junge Menschen in Europa über einen Kontinent, auf dem Krieg als Mittel der Politik zurückgekehrt ist? Welche Rolle spielt die EU in der Welt und bei globalen Sicherheitsfragen? Ist sie ein Garant für Demokratie, Menschenrechte und Meinungsfreiheit? Und wie kann man sie dabei unterstützen diese Attribute zu stärken? Wie groß ist die Gefahr von Manipulation und Desinformation im Vorfeld der Europawahlen? Wie können *Fake News* und nationalistische Parolen eingedämmt werden?

### 1.3.4 Europäische Integration und Erweiterung

Einige Länder bemühen sich bereits seit Jahren um den EU-Beitritt, Großbritannien ist 2020 aus der Staatengemeinschaft ausgetreten. Darüber hinaus sind seit Beginn des Krieges die Ukraine, Moldau, Bosnien und Herzegowina sowie Georgien offizielle EU-Beitrittskandidaten. Welche Interessen verfolgen Länder mit einem Beitrittsgesuch und die EU mit einer Erweiterung? Welche Auflagen sind damit verbunden? Welche verschiedenen Szenarien gibt es oder welche Schritte erscheinen für die Erweiterung sinnvoll? Wie kann der Integrationsprozess der Beitrittskandidaten begleitet werden und welche Zukunft besteht für strategischen Partnerschaften? Welche Rolle spielen hierbei junge Menschen?

51 rue de l'Amiral-Mouchez  
75013 Paris  
T : +33 1 40 78 18 18  
[www.ofaj.org](http://www.ofaj.org)

Molkenmarkt 1  
10179 Berlin  
T: +49 30 288 757-0  
[www.dfjw.org](http://www.dfjw.org)

### 1.3.5 Soziale Gerechtigkeit, Wirtschaft, Bildung und Beschäftigung junger Menschen

Einige Länder der EU und deren Beitrittskandidaten sind in Folge der Wirtschaftskrise, der Covid-19-Pandemie und der durch Krieg und Energieknappheit bedingten Inflation stark gebeutelt. Wie können eine soziale Sicherung aller bewerkstelligt und sozio-ökonomische Ungleichheiten überwunden werden? Wie können Perspektiven für Auszubildende, Studierende und junge Berufstätige geschaffen werden, ohne den *Brain-Drain* zu beschleunigen? Welche (Aus)Bildungsstandards wünschen wir uns für ganz Europa? Wie kann man die Chancen und die Herausforderungen des europäischen Binnenmarktes nutzen?

*Für viele Themen bieten sich neben verschiedenen Methoden der non-formalen Bildung und des internationalen Jugendaustauschs auch Sport, Kunst und Kultur zur Vermittlung und Darstellung von Inhalten an. Mithilfe ihrer eigenen methodischen Ansätze können Themen somit anschaulicher aufgearbeitet, ein besserer Zugang für alle jungen Menschen geschaffen und durch die Interdisziplinarität neue Zielgruppen gewonnen werden. Lassen Sie deshalb ihrer Kreativität ihren Lauf!*

## 1 Förderbedingungen

### 2.1 Projektträger und -partner

Entsprechend der [DFJW-Richtlinien](#) können gemeinnützige Vereine, Städtepartnerschaftskomitees, kommunale oder regionale Gebietskörperschaften, Organisationen und Verbände der non-formalen Bildung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen sowie Akteure aus Kultur, Wissenschaft, Medien und Sport Anträge stellen. Projektträger können außerdem Schulen, Hochschulen oder Berufsschulen sein.

Neben dem Projektträger aus Deutschland oder Frankreich kann eine Organisation aus einem weiteren Land gleichberechtigt an der Projektumsetzung beteiligt sein. Aus juristischen Gründen kann die Bewerbung nur von einer Struktur mit Sitz in Deutschland oder Frankreich eingereicht werden.

Die Beteiligung junger Menschen bei der Antragsstellung, Projektentwicklung und Projektumsetzung ist erwünscht.

### 2.2 Zielgruppen und Teilnehmende

Zielgruppe sind junge Menschen im Alter von 3 bis 30 Jahren. Die Begegnungen richten sich Kinder, Schüler:innen, Auszubildende und Studierende, junge Arbeitssuchende und Berufstätige. Das DFJW begrüßt ausdrücklich die Teilnahme junger

51 rue de l'Amiral-Mouchez  
75013 Paris  
T : +33 1 40 78 18 18  
[www.ofaj.org](http://www.ofaj.org)

Molkenmarkt 1  
10179 Berlin  
T: +49 30 288 757-0  
[www.dfjw.org](http://www.dfjw.org)

Menschen, die bisher kaum oder keinen Zugang zu Austauschprogrammen haben, wie beispielsweise junge Geflüchtete.<sup>1</sup>

Die Anzahl der Teilnehmenden aus den beteiligten Ländern sollte ausgewogen sein. Inklusive den Betreuenden können max. 70 Personen gefördert werden. Für weitere Angaben zum Anteil der Teilnehmenden je Land, zum Betreuungsschlüssel etc. wird auf die [DFJW-Richtlinien](#) verwiesen.

### 2.3 Projektort und -dauer

Bewerbungen sind pro Begegnungsphase einzureichen. Sie sind nur für jene **Projektphasen** gültig, die **zwischen dem 1. April und 1. September 2024 stattfinden**. Zur Berechnung der Fördermittel ist ein genauer Start- und Endtermin anzugeben. Begegnungen können ausschließlich in den Ländern der beteiligten Einrichtungen stattfinden.

### 2.4 Weiteres Partnerland

Förderfähig sind Projekte mit allen EU-Mitgliedsstaaten (Belgien, Bulgarien, Dänemark, Estland, Finnland, Griechenland, Italien, Irland, Kroatien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechien und Ungarn, Zypern) und folgenden EU-Beitrittskandidaten (Albanien, Bosnien und Herzegowina, Georgien, Moldau, Montenegro, Nordmazedonien, Serbien und die Ukraine) sowie dem Kosovo.

Multilaterale Projekte (Förderung von mehr als drei Teilnehmerländern) setzen einen thematischen, regional-geographischen und/oder historischen Bezug voraus.

### 2.5 Pädagogische Kriterien und Pflichten

Das **pädagogische Konzept** ist anhand der Fragen auf dem Bewerbungsformular zu erstellen. Es wird durch ein **vorläufiges Programm** für die Präsenzbegegnungen und/oder die digitalen Projektphasen ergänzt.

Folgende Aspekte werden bei der Projektauswahl berücksichtigt und sind in die Planung einzubeziehen:

- **Thema:** Behandlung von mindestens einem Schwerpunktthema. Das Projekt, das Thema und das Programm des Austauschs müssen einen starken Bezug zu Europa haben.
- **Interkulturelles Lernen:** Sensibilisierung für das Thema, für interkulturelles Arbeiten und Wissensvermittlung in internationalen Gruppen.
- **Partizipation:** Die Teilnehmenden sollen aktiv an der Projektgestaltung und -umsetzung sowie an den Ergebnissen beteiligt werden.

---

<sup>1</sup> Laut der Richtlinien des DFJW handelt es sich um „junge Menschen mit besonderem Förderbedarf“. Die Kategorie beruht auf dem Sprachgebrauch der Europäischen Union. Eine Definition finden Sie im [Glossar der neuen Richtlinien](#) des DFJW.

51 rue de l'Amiral-Mouchez  
75013 Paris  
T : +33 1 40 78 18 18  
[www.ofaj.org](http://www.ofaj.org)

Molkenmarkt 1  
10179 Berlin  
T: +49 30 288 757-0  
[www.dfjw.org](http://www.dfjw.org)

- **Resonanz:** Die Gruppe soll ein gemeinsames, konkretes und möglichst nachhaltiges Ergebnis erarbeiten und Menschen über den Teilnehmendenkreis hinaus ansprechen.
- **Kreativität und Innovation:** Es sollen neue Ansätze und Methoden, z. B. in Bezug auf digitale Begegnungsformate oder der Förderung der Kreativität, genutzt werden.
- **Diversität:** Einbeziehung und verstärktes Erreichen von jungen Menschen, die einen begrenzten Zugang zur Mobilität haben.
- **Umweltschutz und Klimawandel:** Werden Umweltfragen bei der Begegnung inhaltlich berücksichtigt oder im Rahmen der Durchführung und Organisation umgesetzt (z. B. Reduzierung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes, Förderung von Engagement für Umweltschutz)? [Dekarbo](#) hilft!
- **Nachhaltigkeit:** Unterstützt das Projekt eines oder mehrere der UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung ([UN Sustainable Development Goals – SDG](#))?
- **Kritische Mediennutzung:** Sensibilisierung für Desinformation, kritische Meinungsbildung und Informationsbezug aus unterschiedlichen Quellen
- **Sensibilisierung für Sprachen:** Den im Projekt vertretenen Sprachen sollte ausreichend Platz eingeräumt werden. [Sprachanimation](#) und Gruppensprachunterricht können dabei helfen. Englisch kann Kommunikationssprache sein.
- **Kommunikation und Sichtbarkeit:** Planen Sie eine Kommunikationsstrategie für Medien und soziale Netzwerke ein. Teil dieser Strategie sollte auch die Informationsweitergabe an Kooperationsdienste, Kulturreferate der Botschaften und Konsulate sowie an kommunale oder regionale Einrichtungen oder Redaktionen sein. Die Unterstützung durch das DFJW muss erwähnt und das DFJW-Logo auf Materialien abgebildet werden. Hilfe bietet das [DFJW-Kommunikationskit](#).

### 3 Finanzielle Unterstützung

Das DFJW fördert im Sinne seiner [Richtlinien](#). Die Förderung kann sich auf **max. 30.000 € pro Projektphase** belaufen. Die maximale Zuteilung des Zuschusses wird anhand der Projektdauer und der Anzahl der beteiligten Teilnehmenden sowie Projektart festgelegt. Ein **Eigenanteil** oder weitere **Drittmittel** sind für das Projekt notwendig. Eine Komplementärfinanzierung mit Geldern von Erasmus+, Stiftungen und anderen öffentlichen Budgets ist möglich. Projekte, die bereits eine Förderung des DFJW erhalten, können im Rahmen dieser Ausschreibung nicht berücksichtigt werden.

In Bezug auf die förderfähigen und nicht förderfähigen Kosten verweisen wir auf S. 10f. der [DFJW-Richtlinien](#). Die anteilige Übernahme von projektbezogenen Personalkosten ist möglich.

60 % des Zuschusses werden nach der Förderzusage spätestens 2 Wochen vor Projektphasenbeginn an den Projektträger überwiesen. Der Restbetrag wird nach Erhalt und Prüfung der angeforderten Nachweise ausgezahlt. Diese sind schnellstmöglich und spätestens 2 Monate nach Begegnungsende an das DFJW zu übermitteln (siehe hierfür S. 14 der [DFJW-Richtlinien](#)).

51 rue de l'Amiral-Mouchez  
75013 Paris  
T: +33 1 40 78 18 18  
[www.ofaj.org](http://www.ofaj.org)

Molkenmarkt 1  
10179 Berlin  
T: +49 30 288 757-0  
[www.dfjw.org](http://www.dfjw.org)

#### 4 Antragstellung und Projektauswahl

Für jede Projektphase ist vom Projektträger aus Deutschland bzw. Frankreich ein Antrag über das [Online-Bewerbungsformular](#) einzureichen. Einsendeschluss ist der **20. März 2024**. Projektphasen, die erst 2025 stattfinden, können nicht für Mittel des Förderhaushalts 2024 berücksichtigt werden.

Der Antrag ist **ausschließlich per E-Mail an [europa@dfjw.org](mailto:europa@dfjw.org)** zu richten. Dem Antragsformular muss ein **vorläufiger Programmentwurf** beiliegen. Zusätzliche Informationen können der E-Mail beigefügt werden. Einrichtungen, die noch nie eine DFJW-Förderung erhalten haben, reichen bitte auch eine Vereinsatzung ein. Unvollständige Bewerbungsunterlagen können nicht angenommen werden.

Alle Projektträger, die ihre Anträge über eine **DFJW-Zentralstelle** stellen, verpflichten sich, diese vor ihrer Teilnahme an der Ausschreibung zu **informieren und das jeweils gültige Zentralstellenverfahren einzuhalten**.

#### 5 Abrechnung und Evaluation

Der Verwendungsnachweis ist schnellstmöglich und spätestens 2 Monate nach Ende der Begegnungsphase mit folgenden [Unterlagen](#) einzureichen:

- Vollständig ausgefülltes und unterschriebenes [Abrechnungsformular](#)
- Detailliertes Programm
- Vollständig ausgefüllte und unterschriebene Teilnehmendenliste ([D](#), [E](#), [Eng](#))
- Ausgefüllte und unterzeichnete [Belegliste](#)
- Nachweise zur Öffentlichkeitsarbeit

#### 6 Kontakt

[europa@dfjw.org](mailto:europa@dfjw.org)

51 rue de l'Amiral-Mouchez  
75013 Paris  
T : +33 1 40 78 18 18  
[www.ofaj.org](http://www.ofaj.org)

Molkenmarkt 1  
10179 Berlin  
T: +49 30 288 757-0  
[www.dfjw.org](http://www.dfjw.org)